

Arbeitsschwerpunkte



Israel / Palästina

Online-Konferenz mit dem AEI

Der Termin für die angekündigte Online-Konferenz steht fest:

Montag, 19. Juni, 10-12 Uhr.

Rania Murra, Direktorin des AEI, wird uns kurz über die aktuelle Situation des Arab Educational Institute informieren und wir werden Gelegenheit haben, einige Frauen aus der women's group kennenzulernen.

Im Hauptteil wird Till Flamme-Brüne, der einen einjährigen Friedensdienst beim AEI und beim katholischen Patriarchat in Jerusalem absolviert, zu uns sprechen: über seine Arbeit und sein Leben in Bethlehem, über „Palästinas Jugend – Hoffnung oder Resignation“ und über die politische Lage in der palästinensischen Gesellschaft und in Israel.

Wir werden ausreichend Gelegenheit zu Rückfragen und Anmerkungen haben. Bitte meldet euch bis zum **10. Juni 2023** bei Norbert Richter unter essen@paxchristi.de an. Auch bei telefonischer oder persönlicher Anmeldung brauchen wir dringend eure Internet-Adresse. Nach der Anmeldung wird der Zoom-Link versendet.



Aktive Gewaltfreiheit

Gemeinsam mit dem Diözesanverband Paderborn sind wir in Vorbereitung auf den pax christi Jubiläumskongress vom 15. bis 18. Mai 2022 einen Pilgerweg entlang der innerdeutschen Grenze von Neu-Eichenberg nach Bad Lauterberg gegangen.

Zur Pilgergruppe gehörten Toni und Dorothee Schneider und Gordon Matthews (Erzbistum Paderborn) sowie Norbert Richter, Meinolf Demmel und Dietmar Blümer (Bistum Essen).

Hier patrouilliert heute ein Milan. Damals waren es Soldaten der Nationalen Volksarmee, die die innerdeutsche Grenze überwachten. Elektrozäune, Überwachungstürme, Kameras, Beleuchtung, Schießanlagen, Wachhunden usw. sollten DDR-Bürger daran hindern, lebend über die Grenze zu kommen. Heute ist von alledem nichts mehr zu sehen, außer einer Betonstraße, wo einst Militärfahrzeuge fahren. Wir laufen streckenweise auf dieser Straße. Hier und da stehen Infotafeln zu den damaligen Grenzanlagen. Besonders beeindruckend sind die Geschichten der DDR-Bürgerinnen, die von ihren Erfahrungen mit der Grenze erzählen.

Wir wandern der innerdeutschen Grenze entlang – Gelegenheit, nachzudenken über Grenzen zwischen Klassen, Nationen, Religionen und darüber, wie sie überwunden werden können.

Zitate von Martin Luther King und Gandhi („Wann immer ihr für Wahrheit und Gerechtigkeit eintretet, werdet ihr Spott und Verachtung ausgesetzt sein.“ „Ich will in jedem zuerst das Gute sehen.“) sind Impulse für eine engagierte Diskussion.

(Auszug aus dem Bericht der Gruppe)



Friedensbewegung in unserer Region

Rheinmetall entrüsten – erfolgreiche Protestaktion

An der Aktion „Rheinmetall entrüsten“ anlässlich der heutigen Hauptversammlung der Aktionär*innen von Rheinmetall nahmen rund 70 Personen teil, darunter auch Monika Bormann und Alfred Keienburg. Auf einem zentralen Großtransparent der Demonstration war zu lesen: „Rheinmetall – Händler des Todes“. Das Netzwerk Friedenskooperative hatte den Demonstrationsort mit Friedensfahnen und Peace-Zeichen geschmückt.

Die Redner*innen der Kundgebung, u.a. Monika Schnicke von ethecon und der Theologe Peter Bürger von pax christi, betonten die Forderungen der Aktion an Rheinmetall und an die Bundesregierung. Rheinmetall solle auf zivile Produkte umstellen und vor allem die Waffenexporte in Krisen- und Kriegsgebiete einstellen. Die Bundesregierung müsse ein striktes Rüstungsexportkontrollgesetz verabschieden, dass Schlupflöcher über Tochterfirmen im Ausland schließe. In einem Grußwort wies die EU-Parlamentsabgeordnete Özlem Demirel darauf hin, dass Rheinmetall mitschuldig ist am Tod von etwa 400.000 Menschen im Jemen-Krieg, da Rheinmetall Bomben an am Krieg beteiligte Staaten exportiert hatte.

Ein Straßentheater machte auf die Dividenden aufmerksam, die seit der „Zeitenwende“ von Scholz stark angestiegen sind. Die Aktie selbst hat sich im Wert seitdem verdreifacht. Symbolisierte Figuren wie Pappberger und Scholz wurden mit Geldscheinen beworfen. Eine große Blut-Aktie war ausgestellt. Die Aktionär*innen wurden aufgefordert, ihre Aktien zurückzugeben und die Gewinne für humanitäre Zwecke zu verwenden.

Ein weiteres Transparent prangerte die Dividenden-Gewinne an: „Nach jedem Schuss, nach jedem Knall – heißt es Gewinn bei Rheinmetall. Ende Dividende!“ Zum Abschluss der Kundgebung, die von Felix Oekentorp von der DFG-VK moderiert wurde, verlas Peter Bürger das Gedicht „So sieht er aus, der Menschenfresser“ von Dorothee Sölle, das auf ein Foto von Rheinmetall-Vorständlern verweist, die ihre Bomben der Öffentlichkeit vorstellen. „Wir haben unsere Forderungen nach Ende der Rüstungsproduktion und der Rüstungsexporte und nach einem Rüstungsexportkontrollgesetz deutlich vorgetragen“ betonte Martin Singe als Mitveranstalter. Er hatte während der Kundgebung noch darauf hingewiesen, dass Rheinmetall jetzt auch in die Mitproduktion des neuen Atombombers F-35 einsteigen will, die in Büchel neu stationiert werden sollen.



Termine und Veranstaltungen

6. Kirchlicher Aktionstag gegen Atomwaffen in Büchel

[pax christi - Termine - 6. Kirchlicher Aktionstag gegen Atomwaffen in Büchel am 24. Juni 2023](#)

Kurzroute 2023 am 30. Juli 2023

[pax christi - Termine - pax christi Kurzroute 2023](#)

Für die Teilnahme am kirchlichen Aktionstag und an der Kurzroute ist eine Anmeldung bei Norbert Richter unter essen@paxchristi.de erforderlich. Nähere Informationen sind in den o.g. Links zu finden.

Bitte vormerken:

Die nächsten Friedensgestalten Gottesdienste finden am 27. August 2023 in Essen und am 21. Oktober in Bochum statt.



Mittwoch, 21. Juni 2023 von 19 – 21 Uhr

„Strategische Kommunikation in Hinblick auf Kriegspropaganda“

„Die Hoheit über die Verbreitung von Informationen zu erlangen und zu behalten ist als Kriegsziel heute mindestens so wichtig, wie die Lufthoheit über feindlichem Gebiet. Als erlaubt gilt, was den eigenen Zielen nützt“ (Die Tagespost). Das ist der Hintergrund, vor dem Leitmedien ihrer journalistischen Arbeit unter den Bedingungen sogenannter ‚Strategischer Kommunikation‘ nachgehen. So finden Interessenlagen mit Hilfe von Medien propagandistische Verbreitung.

Der Referent Ekkehard Sieker ist freier Fernseh- und Wissenschaftsjournalist und war langjährig Mitarbeiter der politischen Magazine MONITOR und PLUSMINUS.

Die Termine des Essener Friedensforums für das zweite Halbjahr finden Sie unter:

[pax christi - Termine - Programm der VHS und des Essener Friedensforums Herbst 2023](#)



Weltflüchtlingstag 2023

Beim Namen nennen

Zwei Tage in der Essener Innenstadt
Montag, 19. Juni & Dienstag, 20. Juni

Ein stilles Drama geht seit Jahren auf den Meeren und an den Grenzen Europas vor sich und schafft es nur gelegentlich in die Medien.

Seit 1993 sind über 51.000 Kinder, Frauen und Männer gestorben.

Oder müssen wir die Frage stellen, ob sie getötet wurden? Von einer immer härteren Politik der Länder Europas. Sie verhindert, dass Menschen legal in Europa einreisen und ein Asylgesuch stellen können. Sie müssen vor lebensgefährlichen Situationen fliehen und setzen ihr Leben aufs Spiel. Sie verharren in unwürdigen Flüchtlingslagern ohne angemessene Versorgung oder das Wissen, ob, wann und wie es weiter geht. Darüber sind wir entsetzt.

Ihr Sterben ist und bleibt ein Skandal. 2022 haben wir begonnen, nun geht es weiter: In der Essener Stadtmitte bauen wir mit an der internationalen Mahnmalininstallation »Beim Namen nennen«.

Mit diesem Mahnmal gedenken wir der Opfer.

Wir schreiben & verlesen ihre Namen. Unser Mahnmal ist zugleich Forderung, den Flüchtlingschutz zu stärken und Menschenrechte einzuhalten.

Auch in diesem Jahr trägt und unterstützt ein breites zivilgesellschaftliches Bündnis von Menschen aus Kirchen, Vereinen, Wohlfahrt und Initiativen die Aktion, auch pax christi im Bistum Essen.

Weitere Informationen unter: <http://essen.beimnamennennen.de>

Wir weisen besonders auf folgende Veranstaltungen hin:

Marktkirche Essen Markt 2, 45127 Essen

»Meditativer Gottesdienst

Frieden wagen»

18.Juni 2023, 18:00 Uhr

Marktkirche Essen Markt 2, 45127 Essen

»Aus dem Maschinenraum der Seenotrettung. Einblicke von Marcus Wernery, Sea-Watch«

20.Juni 2023, 19:00 Uhr